

2K Pflaster- Ausgleichsmörtel

TECHNISCHES DATENBLATT



Beschreibung

Der Pflaster-Ausgleichsmörtel gehört zu den lösemittelfreien, mehrkomponentigen, reaktiven Stoffen.

Anwendungsgebiet

Gut geeignet zum Ausgleichen und vorbeschichten von Pflasteruntergründen, zur Herstellung einer ebenen Fläche für endgültige Markierung.

Technische Kenndaten

Standardfarbton:	anthrazitgrau
Dichte:	ca. 1,9 kg/l
Aushärtung/Überfahrbarkeit:	ca. 20 – 25 min – abhängig von klimatischen Bedingungen
Topfzeit:	ca. 5 – 10 min – in Abhängigkeit der zugeführten Härtermenge sowie den klimatischen Bedingungen
Lagerbeständigkeit:	mind. 6 Monate bei kühler und trockener Lagerung in verschlossenen Gebinden
Verarbeitungstemperatur:	mind. +5°C
Rel. Luftfeuchtigkeit:	max. 75%
Theoretischer Verbrauch:	1,9 kg/m ²
Schichtdicke:	> 3 mm
Standardgebinde:	15 kg Weißblechhobbock

Kennzeichnung

ADR/RID UN-Nr. 1263, Farbe, Verpackungsklasse 3

Hinweise und Sicherheitsratschläge auf dem Etikett beachten.

Für weitere Informationen unser EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.

2K Pflaster- Ausgleichsmörtel

TECHNISCHES DATENBLATT



Verarbeitungshinweise

Verdünner

Der Pflaster-Ausgleichsmörtel muss ohne Verdünnerzusatz verarbeitet werden.

Verarbeitungsfähigkeit

Der Pflaster-Ausgleichsmörtel ist vor der Verarbeitung homogen im Originalgebinde aufzurühren! Danach wird der Härter im Mischungsverhältnis 100:1 gleichmäßig mit geeignetem Rührwerk in die Stammkomponente eingemischt. Es ist immer nur soviel Material mit Härter anzurühren, wie für die Applikation benötigt wird.

Verarbeitung

Der mit Härterpulver gemischte Pflaster-Ausgleichsmörtel wird manuell mit Glättkelle oder anderen geeigneten Gerätschaften gleichmäßig auf den vorbehandelten Pflasteruntergrund aufgetragen, bis eine ebene Fläche entsteht. Je nach Beschaffenheit sollte der Pflaster-Ausgleichsmörtel nicht mehr als 5 mm Schichtdicke betragen. Sind Fugen mit mehr als 5 mm Schichtdicke auszufüllen, sollte vorher eine für Pflasterfläche geeignete Grundierung aufgetragen werden!

2K Pflaster- Ausgleichsmörtel

TECHNISCHES DATENBLATT



Applikationshinweise

Oberflächenvorbereitung

Die Oberfläche muss trocken, sauber, staub-, öl- und fettfrei sowie frei von losen Bestandteilen und sonstigen Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit mit dem zu applizierenden Pflaster-Ausgleichsmörtel geprüft werden. Vorhandene Altmarkierungen sind zu entfernen. Die Decktemperatur sollte zwischen +5°C und +45°C liegen.

Achtung:

Natur-, Kunststein- und Verbundsteinpflaster stellen in sich bewegliche Untergründe dar. Zur Verbesserung der Haltbarkeit der endgültig vorgesehenen Markierungen, müssen Pflasteruntergründe entsprechend vorbehandelt werden. Die zu applizierende Fläche ist mit Grundierung für Pflaster zu grundieren. Anschließend wird der Pflaster-Ausgleichsmörtel flächendeckend aufgetragen, so dass eine gleichmäßige, ebene Fläche entsteht. Die Pflaster-Ausgleichsmörtelfläche sollte ca. 2 - 3 cm größer als die zu applizierende Markierung sein. Nach der Aushärtung des Pflaster-Ausgleichsmörtels kann die Applikation mit der endgültig vorgesehenen Markierung in der geforderten Schichtdicke erfolgen. Im Falle von Rissbildungen / Abplatzungen durch die Relativbewegung der Pflasteruntergründe mit eventuell fortschreitendem Verschleiß am Riss, wird keine Gewährleistung übernommen. Alternativ zur Beschichtung mit Pflaster-Ausgleichsmörtel oder Beschichtungssystemen ist der Einsatz von bunten Pflastersteinen oder von Markierungsnägeln –bei Natursteinpflaster– möglich.